Zeitschrift: Zeitschrift des Schweizerischen Gartenbauvereins : illustrirter Monatsbericht für practische Gärtnerei

Herausgeber: Schweizerischer Gartenbauverein

Band: 1 (1881)

Heft: [9]

Rubrik: Fragen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und besteht aus der äussern Haut der unausgebildeten Blattfiedern. Der Stamm der Raphia-Palme wird 3—5 m. hoch und 60—70 cm. dick; ein ausgewachsenes Blatt kann 7—8 m. lang werden. Der 10—12 cm. dicke Blattstiel trägt zu beiden Seiten eine Anzahl Fiedern, welche ungefähr 1 m. lang und 3 cm. breit sind. Um den Bast zu erhalten, schneidet man ein junges Blatt ab, dessen Fiedern noch zusammengefaltet sind und am Blattstiele anliegen. Man bricht die Fiedern ab und löst durch langsames Ziehen die äussere Haut, welche beim vollständig entwickelten Blatte die Unterseite der Fiedern bilden würde.

«Die Raphia-Palme wird hier noch in verschiedener Weise verwendet: Der Endtrieb wird wie Palmkohl gegessen; die Blattstiele werden als Pfosten für den Hüttenbau verwendet; die nämlichen Fasern, welche nach Europa ausgeführt werden, dienen den Eingebornen zur Anfertigung von Geweben, welche «rabanne» genannt werden; aus dem Mark der Blattstiele werden Korke geschnitten. Die eiförmigen Früchte werden von den Eingebornenen gegessen. Der Baum stirbt ab, nachdem er eine Anzahl Fruchttrauben hervorgebracht hat, deren jede 3—4 m. lang ist und eine Last für 3—4 Männer bildet.» *Red.*

Fragen.

Wie muss eine allen Anforderungen entsprechende practische Obstkammer eingerichtet werden? *Abonnent in H.*

Was ist der richtige Name der als Curiosität verkauften sog. «Rose von Jericho» und woher stammt sie?
Rosa B. in W.

Wann müssen die Samen von Alpenpflanzen ausgesäet werden?
Ein Anfänger.

Ich wünsche diesen Herbst ein Dutzend gute Camellien und ebenso viel schönblühender Azaleen anzuschaffen. Kann mir irgend ein Fachmann die besten Sorten für ein kleines Privat-Gewächshaus angeben? *Abonnent.*

Gibt es Bambusa-Arten, welche in der Schweiz im Freien aushalten?
Dr. P. in F.

Welches sind die besten Epheusorten zur Bekleidung von schattigen Mauern?
Frau S. L. in Sch.

Wie vermehrt man Wigandien?
H. St.

Wie wird die sog. Fliegenfänger-Pflanze (Dionaea muscipula) cultivirt?
Ein Privatliebhaber.

Correspondenz.

C. W. in A.; Abonnent in St. Notizen mit Dank benützt.

E. Z. in M. 1) Funkia grandiflora; 2) Anemone japonica Honorine Jobert; 3) Frucht von Convallaria majalis. Der Farn scheint Osmunda cinnamomea; ohne einen fruchttragenden Wedel zu sehen, ist es mir unmöglich, das eingesandte Aspidium genauer zu bestimmen.

J. A. B. Lettre reçue; merci de l'offre.

Fräulein A. R—i. in Z. Das Colorit ist sehr gut, die Zeichnung der Blätter — besonders der verkürzten Formen — aber nicht correct genug für diesen Zweck. Lesen Sie in »Gard. Chron.«, der Ihnen zur Verfügung steht, die Notizen von W. Fitch durch.

Gartenbesitzer in D. Ein Landschaftsgärtner wird Ihnen — nach Mittheilung der genauen Masse — sagen können, wie viel Fuder Erde zum Auffüllen nothwendig sind.

Blumenfreundin in Sch. Die Crocuszwiebeln müssen vor Winter umgepflanzt werden, wenn sie nächstes Jahr blühen sollen.

Frau J. in W. Es thut mir leid, Ihren Wunsch nicht mehr erfüllen zu können.

B. G. L. Bignonia grandiflora hält, wenn sie einmal einen verholzten Stamm hat, unsere Winter aus; jungen Pflanzen gibt man eine leichte Decke.

Abonnent in Genf. Die Juli-Nummer gibt Ihnen Auskunft über diesen Punkt.